1.5.1. Natürlichen Milbenfall messen

Benötigtes Material:

- Gittergeschützte Unterlage
- In Speiseöl getränktes Küchenpapier zum Abdecken der Varroa-Unterlage

Wichtige Punkte:

Für eine korrekte Auszählung muss der ganze Milbentotenfall erfasst werden.
Die herausziehbare, gittergeschützte Varroa-Unterlage soll darum den ganzen Kastenboden bedecken. Zudem muss diese ameisenfrei sein.
Der Schutz des Varroa-Schiebers mit einem Gitter verhindert, dass die Bienen Milben wegräumen. Das in Speiseöl getränkte Küchenpapier auf der Unterlage hält Ameisen davon ab, die heruntergefallen Milben zu fressen.

Für ein erleichtertes Auszählen empfehlen wir, die Unterlagen mit wasserfestem Filzstift in Felder zu unterteilen.
Gezählt werden nur die ausgewachsenen, dunklen Milben. Um verlässliche Werte zu erhalten, ist die Unterlage über einen Zeitraum von mindestens 7 Tagen auszuzählen. Zur Berechnung der Anzahl Milben pro Tag sind die insgesamt gezählten Milben durch die Anzahl Tage des Auswertungszeitraumes zu teilen.
Damit sich die Wachsmotten nicht vermehren können, müssen die Unterlagen nach dem Auszählen wieder entfernt oder regelmässig gereinigt werden.

Grenzwerte natürlicher Milbenfall und geeignete Massnahmen:

- Ende Mai: bei mehr als 3 Milben pro Tag

	Bis maximal 7 Milben/Tag	Über 7 Milben/Tag
Massnahme	Notbehandlung einleiten (Merkblatt 1.7.1. oder 1.7.2.), Bannwabenverfahren durchführen (Merkblatt 1.6.2.) oder zur Verwertung der Brut Flugling bilden und abschliessend mit Oxalsäure besprühen (Merkblatt 1.4.5.)	Notbehandlung einleiten (Merkblatt 1.7.1. oder 1.7.2.)

- Ende Juni/Anfang Juli: bei mehr als 10 Milben pro Tag Notbehandlung einleiten (Merkblatt 1.7.1. oder 1.7.2.) oder sofort mit der 1. Sommerbehandlung beginnen (mit oder ohne Ameisensäure, siehe Merkblätter 1.2.1. – 1.2.5. oder 1.6.1., 1.6.2., 1.6.4.)
- Ende Oktober: bei mehr als 5 Milben pro Tag sofortige Zusatzbehandlung mit Oxalsäure einleiten (siehe Merkblätter 1.3.1., 1.3.3. oder 1.3.4.)
- Restliche Bienensaison: bei mehr als 10 Milben pro Tag muss umgehend gehandelt werden. Das BGD-Team berät Sie gerne individuell (Telefon 0800 274 274).

Vorgehen:

Werden die Grenzwerte überschritten, sind geeignete Massnahmen einzuleiten und gemäss dem Varroakonzept des Bienengesundheitsdienstes durchzuführen.

Fotos:

Varroa-Milben auf der Unterlage

Weisse Unterlage mit Quadrat-Einteilung erleichtert das Zählen